

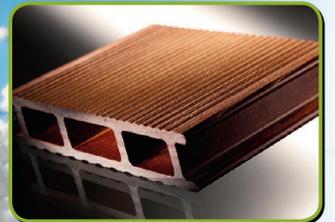
Focus: ÖKK/Borealis/ECOM/Solvay/BASF/Miraplast



Sie haben interessante Fragen, Bedenken oder Vorschläge rund ums Thema Kunststoff? Dann senden Sie diese an kunststoff@oe24.at!

FRAGEN & GEWINNEN

Die besten dieser Fragen werden zum Abschluss der Serie bei einem prominent besetzten Round-Table-Gespräch diskutiert. Unter allen Einsendungen werden tolle Preise, gesponsert von der Firma Miraplast, verlost!*



Der Österreichische Kunststoff-Kreislauf klärt auf!

Fragen zu Plastik?

WARUM KUNSTSTOFF?

■ Ohne Kunststoff geht es nicht

Gerade die heutige Entwicklung alternativer Energieformen, das Niedrigenergiehaus, Energieeffizienz durch Gewichtsersparnis, Metallsatz, Wärme- und Kälte-dämmung, Prothetik, Hygiene, Medizintechnik, Elektrik und Elektronik, leistbare Geräte, Sportgeräte, Unterhaltungselektronik, Mobiltelefone, Autos, Schiffe und Flugzeuge – all das wäre ohne Kunststoffe nicht (mehr) machbar.

■ Kunststoff-Vielfalt

DEN Kunststoff gibt es nicht! Punktgenau auf die Anforderungen abgestimmt können unterschiedliche Kunststoffe hergestellt werden – von Massen-Kunststoffen bis hin zu Hochleistungs-Werkstoffen.

■ Wirtschaftsfaktor Kunststoff

Österreich ist in vielen Bereichen in Sachen Kunststoff Weltklasse z. B. im Maschinenbau und bei Wiederverwertungs-Technologien. Zudem steht die Branche für Berufe mit Zukunft.

■ Zukunft mit Kunststoff – Green Energy:

Eines steht fest: Kunststoffe schädigen nicht die Umwelt, sondern sie spielen gerade im grünen Sektor eine wichtige Rolle. So sind zum Beispiel Solaranlagen und Windräder ohne Kunststoffe nicht herstellbar.

SIE FRAGEN, WIR ANTWORTEN

■ ÖKK Round-Table-Diskussion

Zum Ende der Serie „Kunststoff hört zu“ wird in einer prominent besetzten Runde eine Auswahl der interessantesten Fragen unter allen Einsendungen zum Thema Kunststoff diskutiert und beantwortet.

Weitere Infos in ÖSTERREICH am Mi, den 3. Oktober!

Kunststoff ist ungemein vielseitig. Ob als Gebrauchsgegenstand, High-Tech-Werkstoff oder Verpackungsmaterial – ohne das Wunder der Synthese würde die Welt grau aussehen.

Kunststoff in allen Farben, Formen und in allen Lebensbereichen. Ohne Plastik ginge heute gar nichts mehr. Nach Stein-, Kupfer-, Bronze-, Eisenzeit brach im 19. Jahrhundert das Zeitalter der „künstlich“ hergestellten Werkstoffe an: Durch zufällige Entdeckung bestimmter Eigenschaften, wie sie beispielsweise in Gummimilch, Baumharzen oder Milchkautschuk zu finden waren, entstand die Faszination, diese natürlichen Strukturen gezielt „nachzubauen“.

Dank der Natur als Vorbild entstand die Möglichkeit, eine Vielzahl an Kunststoffen zu „konstruieren“. Und heute gibt es Kunststoff in Hülle und Fülle

und mit unterschiedlichsten Eigenschaften.

Österreich: Pionier in der Kunststofftechnik

Österreich gilt völlig zu Recht als ein Pionierland der Kunststofftechnik – eine Tatsache, die sich unter anderem damit erklären lässt, dass unser kleines Land relativ wenig Rohstoffe besitzt. Zur Weltspitze zählen wir aber auch in Sachen Kunststoff-Recycling. Wir verwerten damit wertvolle Reststoffe gewinnbringend, und dies trägt zweifellos dazu bei, dass unser Land unter den reichsten der Welt rangiert.

Zudem leistet die österreichische Kunststoffbranche einen wesentlichen Beitrag für Österreichs Wirtschaft. Sie ist ein verlässlicher Arbeitgeber für mehr als 26.000 Beschäftigte mit einem ständig wachsenden Nachwuchspotenzial.

Auch wenn wir ständig von Synthetik umgeben

sind, so hat es etwas Geheimnisvolles. Durch seine extreme Vielseitigkeit und Flexibilität ist es kein Wunder, dass sich um den Werkstoff Kunststoff Mythen und Gerüchte bilden.

Fragen & gewinnen: „Kunststoff hört zu“

Aus diesem Grund hat der ÖKK-Verein (Österreichischer Kunststoff-Kreislauf) die Initiative „Kunststoff hört zu“ ins Leben gerufen. Die Idee dahinter: Mit offenen Ohren wird auf die Bevölkerung zugegangen, die dazu angeregt werden soll, aktiv zum Thema Kunststoff nachzufragen und auch mit Kritik nicht zu sparen. Die spannendsten Fragen werden zum Ende der Serie bei einem prominent besetzten Round Table beantwortet. Mitmachen ist auf jeden Fall ein Gewinn, denn unter allen Einsendungen werden tolle Preise von der Firma Miraplast verlost.

*Die Gewinner werden schriftlich verständigt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Keine Barabgabe möglich. Der Einsendeschluss ist der 08. Oktober 2012.